

SWR2 Musikstunde

**Hausdurchsuchung – Eine musikalische Reise durch
die eigenen vier Wände (1-5)**

Folge 2: Fenster

Von Fanny Opitz

Sendung vom 8. August 2023

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2023

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Mit Fanny Opitz. Herzlich willkommen zu Teil zwei unserer Reihe „Eine musikalische Hausdurchsuchung, eine Reise durch unsere eigenen vier Wände“.

Sie sorgen für eine glänzende Aussicht, öffnen Kuppeln, stellen die aktuelle Mode zu Schau und sind ein wichtiges Symbol aus der Zeit, in der das Internet noch in den Kinderschuhen steckte: Fenster! Heute widmen wir ihnen eine ganze Stunde.

Musik 1

M0235844 01-A-001

Keren Rose (Komponist)

De ma fenêtre

Rose (Gesang) und Ensemble

{03:13}

Fenster sorgen für Ausblicke und Einblicke, so wie in De ma fenêtre – aus meinem Fenster – Musik von der französischen Liedermacherin Rose.

Fenster, das sind merkwürdige Schwellenorte, Schnittstellen, die das Innere mit dem Äußeren verbinden, optische und bauliche Grenzziehungen. Und doch sind Fenster mehr – sie sind in der Kulturgeschichte Metaphern für Übergänge, trennen in Gemälden Realität von Illusion, spiegeln Landschaften und stehen für Neugierde und Perspektivwechsel. Der Blick aus dem Fenster, hinein in den Garten hat den Komponisten Bohuslav Martinu inspiriert zu einem kleinen impressionistischen Klavierzyklus.

Musik 2

M0662206 01-A-001

Bohuslav Martinu (Komponist)

Fenêtre sur le jardin, 4 Stücke für Klavier

Giorgio Koukl (Klavier)

{06:00}

Giorgio Koukl mit Fenêtre sur le jardin. Vier Stücke für Klavier, geschrieben vom tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu.

Fenster, das Wort stammt aus dem Lateinischen – fenestra bedeutet Wandöffnung. Ursprünglich ist damit allerdings etwas gemeint, was nicht so viel mit dem zu tun hat, was wir heute unter Fenster verstehen, eine Öffnung, in die Licht hineinfallen soll.

Musik 3

M0008917 01-A-017

Yann Tiersen (Komponist)

La fenêtre

Yann Tiersen (Akkordeon, Percussion)

Francois-Xavier Schweyer (Violoncello)

{02:47}

Yann Tiersen mit La fenêtre, das Fenster.

Zunächst haben Fenster in der griechisch-römischen Antike eine rituelle Funktion im Tempel. Die ersten Tempel waren mehr als schlicht. Bretterbauten, mit nur einer einzigen Öffnung nach oben. Von hier aus konnten Auguren, Wahrsager, Priester jemanden in Augenschein nehmen und zum Beispiel die Zukunft deuten. Für die Person im Innenraum des Tempels hat die Öffnung die Funktion, den Blick zu fokussieren. Die Wahrnehmung sollte also bewusst vom Inneren ins Äußere gelenkt werden. Die Griechen nannten diese Öffnung Opaion: Kuppelauge. Griechen und Römer stilisierten sie später in Bauwerken als runde Öffnung am höchsten Punkt der Kuppel. Zu sehen ist das im Pantheon in Rom – als eine direkte Verbindung zum Kosmos, denn durch das runde, offene Dachfenster mit neun Metern Durchmesser scheint nicht nur das göttliche Licht hinein, es hagelt, windet und regnet auch.

Musik 4

M0259367 01-003

Daniel Schnyder (Komponist)

Aulos, recitativo del vento: The four elements für Flöte und Klavier

Magda Schwerzmann, Robert Langevin (Flöte)

James Alexander (Klavier)

{02:08}

Ein klanglicher Ausflug in die Antike. Der zweite Satz aus Four Elements mit Magda Schwerzmann und Robert Langevin Flöte. James Alexander am Klavier – eine Komposition von Daniel Schnyder. Diesen Satz hat Schnyder Aulos genannt – nach dem antiken Rohrblattinstrument – und ihn dem Element Wind zugeordnet.

Wind und Sturm stellen sich nicht nur die Griechen und Römer als außergewöhnliche, mystische Mächte vor, die sie aus ihren Behausungen lieber ferngehalten haben, sondern auch die Germanen. Beobachtet haben sie die Wetterphänomene mitunter auch aus ihren Steinhäusern, durch kleine Öffnungen im Mauerwerk ganz oben. Sie waren dafür da, den Rauch hinauszulassen. Windaugen nannten die Germanen diese Frühform eines Fensters – und da ist es nicht weit zum Englischen Wort Window.

Musik 5

Concord Jazz – Bestell-Nr. CCD-4803-2

Chick Corea (Komponist)

Windows

Chick Corea (Klavier)

Gary Burton (Vibrafon)

Roy Haynes (Schlagzeug)

Dave Holland (Bass)

Pat Metheny (Gitarre)

{06:15}

Windows von und mit Chick Corea, Klavier, Roy Haynes, Schlagzeug, Dave Holland, Bass, Gary Burton, Vibrafon und Pat Metheny, Gitarre. Und Windows, Fenster sind unser Thema heute in der SWR2 Musikstunde.

Das Fenster ist in der Kulturgeschichte eine Metapher der Wahrnehmung. Die Erfindung des transparenten Fensterglases macht den Blick frei für besondere Einsichten. Man befindet sich im Innenraum, hat aber gleichzeitig die Perspektive, das Außen immer bei sich. Diese Parallelität von Perspektiven hat Microsoft vielleicht inspiriert, das Desktop-Betriebssystem Windows zu nennen – es verknüpft in einzelnen steuerbaren Fenstern kleine virtuelle Schreibtische, die sich wie Fenster öffnen lassen. Brian Eno, der Erfinder der Ambient-Music, produziert für Windows 95 extra einen Startup Sound:

Online Download 0'05

Brian Eno

Windows Sound

Klänge, an die Sie sich vielleicht noch erinnern und die uns die Arbeitswelt von damals vielleicht ein Stück weit angenehmer machen sollten. In jedem Fall ist der PC auch ein Spiel mit unserer Arbeitsoberfläche, dargestellt in virtuellen Fenstern, die uns ins World Wide Web schauen lassen.

Musik 6

M0499038 01-A-007

Yuki Kajiura (Komponistin)

Solitude by the window

Yuki Kajiura (Keyboard, Programming) und Ensemble

{03:07}

Solitude by the window von der japanischen Komponistin Yuki Kajiura, die vor allem für ihre Anime-Soundtracks bekannt ist.

Das Spiel mit Fenster-Perspektiven hat auch den amerikanischen Komponisten Jacob Druckman zu einem musikalischen Experiment inspiriert. Was wäre, wenn wir in unserer Fantasie einmal Fenster nicht nach außen, sondern nach innen öffnen würden?

In seinem Orchesterstück Windows aus dem Jahr 1972, für das er den Pulitzer-Preis verliehen bekommt, hat er genau das versucht. Das Fenster ist für ihn zur Metapher einer Innenschau geworden. Er schreibt dazu:

„Die Fenster des Titels sind Fenster nach innen. Es sind Lichtpunkte, die auftauchen, wenn sich die dichten orchestralen Texturen auflösen und uns erlauben, flüchtige Momente aus der Zeit zu hören, Erinnerungen, nicht an eine Musik, die jemals zuvor existierte, sondern Erinnerungen an Erinnerungen, Schatten von Gespenstern. Es ist, als ob man, nachdem man

eine unbeseelte Fensterwand betrachtet hat, wegschaut und das Nachbild eines Gesichts sieht.“

Musik 7

M0548638 01-A-001

Jacob Druckman (Komponist)

Windows

Sinfonieorchester des Südwestfunks

Bernard Rubenstein (Dirigent)

{05:32}

Musik vom amerikanischen Komponisten Jacob Druckman – das Sinfonieorchester des Südwestfunks unter Bernard Rubenstein. Das Stück heißt Windows und Druckman hat dafür 1972 den Pulitzer Preis bekommen.

Druckmans Windows verbreitet eine düstere Atmosphäre. Der Komponist hat sich den orchestralen Klang als Innenschau vorgestellt, als einen nach innen gerichteten Fensterblick, als Nachbilder, abgespeichert in unserem Gehirn. Vielleicht ist dieser orchestrale Nachklang von Erinnerungen etwas, was wir bewusst verdrängen. In jedem Fall ist das eine sehr komplexe musikalische Fenstermetapher, die der Komponist hier wählt – es geht auch leichter, beschwingter zum Beispiel in der Oper Don Giovanni von Wolfgang Amadeus Mozart.

Musik 8

M0120804 01-A-012

Wolfgang Amadeus Mozart (Komponist)

Deh vieni alla finestra, o mio tesoro – Ständchen des Don Giovanni 2. Akt

Thomas Quasthoff (Bariton)

Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Jörg Faerber (Dirigent)

{01:59}

Thomas Quasthoff mit dem Ständchen aus Mozarts Don Giovanni – die Arie Deh vieni alla finestra, o mio tesoro. Komm ans Fenster fein Liebchen. Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter Jörg Faerber.

Anlocken, Zurückweisen, ein bisschen was von sich Preis geben: Das Fenster ist in der Oper Don Giovanni ein Ort der Begegnung und hat ganz klar einen erotischen Reiz. Wie viel die Angebetete allerdings von sich am Fenster zeigen will, entscheidet sie immer noch selbst. Denn während wir die Einblicke in unsere Fenster doch etwas lenken können – mit Gardinen, Rollos und dergleichen – können wir für die Ausblicke oftmals rein gar nichts. Das geht auch dem Fotografen Jeff so in Alfred Hitchcocks Thriller Das Fenster zum Hof. Da er ein Gipsbein hat und es ihm langweilig ist, beobachtet er offensiv seinen Nachbarn und glaubt, einem Mörder auf der Spur zu sein. Das dramaturgisch Verlockende an dem Film ist und bleibt die Perspektive – wir sitzen mit Jeff am Fenster. Sein Spleen färbt auf uns Zuschauerinnen und

Zuschauer ab, wir werden unweigerlich zu Detektivinnen und Detektiven, Voyeurinnen und Voyeuren – am Fenster zum Hof.

Musik 9

[BR] MR012730W01-003+006

Franz Waxman (Komponist)

Suite from Rear Window I-IV

Danish National Symphony Orchestra

John Mauceri (Dirigent)

{02:17} und {02:19}

Franz Waxman hat den Soundtrack zu Alfred Hitchcocks „Ein Fenster zum Hof“ in eine Orchestersuite verwandelt: Das Danish National Symphony Orchestra unter John Mauceri.

In der Kunst hat das Fenster-Motiv vor allem Rembrandt bekannt gemacht – mit der Radierung „Jan Six am Fenster“ aus dem Jahr 1647. Es zeigt den bedeutenden Kunstsammler und Intellektuellen bei offenem Fenster in entspannter Pose. Doch kaum jemand anderes hat Fenstern einen so wichtigen Stellenwert in seinem Werk zugestanden, wie der französisch-russische Maler Marc Chagall. In seiner Autobiografie schreibt er: „Ich malte alles, was mir unter die Augen kam. Ich malte von meinem Fenster aus. (...) Ich öffnete nur meine Zimmerfenster, und schon strömten Himmelsblau, Liebe und Blumen herein. [...]“

Musik 10

Double-Time Records – DTRCD-144

Nando Michelin (Komponist)

Marc Chagall

Nando Michelin (Klavier)

Jerry Bergonzi (Saxofon)

Steve Langone (Drums)

{08:23}

Eine Hommage an einen Künstler, der vor allem durch seine Fensterkunst bekannt geworden ist, das war das Stück Marc Chagall vom Nando Michelin Quintet.

Und damit geht die SWR2 Musikstunde zum Thema Fenster zu Ende. In der nächsten Folge unserer Reihe „Eine musikalische Hausdurchsuchung“ stehen Balkone im Zentrum. Mein Name ist Fanny Opitz, ich verabschiede mich mit Ilker Arcayürek (Tenor) und Fiona Pollak (Klavier) mit Frühlingsmorgen von Gustav Mahler: „Es klopft an das Fenster der Lindenbaum“.

Musik 11

M0592048 01-A-005

Gustav Mahler (Komponist)

Frühlingsmorgen, Lied für Singstimme und Klavier

Ilker Arcayürek (Tenor)

Fiona Pollak (Klavier)

{02:10}